



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0019/2018		Datum: 09.01.2018	
Bürgermeisterin			
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az.: 504401	
Betreff:			
Beratung und Beschlussfassung über die Nutzung des ehemaligen Café Mumpitz im Kurt-Esser-Haus			
Gremienweg:			
05.03.2018	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
06.02.2018	Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die weitere Nutzung des Café Mumpitz im Kurt-Esser-Haus wie folgt vorzusehen:

Alternative 1:

Nutzung durch Koblenz Lernt e.V. als Lerntreff (Unterrichtsräume, Büro)

Alternative 2:

Nutzung durch Technikcamps als dauerhaftes Technikkursangebot (Kursräume, Büro)

Alternative 3:

Nutzung durch die Jugend-Kunst-Werkstatt (JuKuWe)/Stadtjugendring (SJR) zur Erweiterung des Kinder- und Jugendbüros zum Ausbau und der Erweiterung der Kinder- und Jugendbeteiligung (Besprechungsräume/Büro)

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem maßgeblichen Träger die Nutzungsbedingungen zu vereinbaren und umzusetzen.

Begründung:

Der bisherige Pächter des Café Mumpitz im Kurt-Esser-Haus hatte den Pachtvertrag nach einer Laufzeit von 5 Jahren zum 31.05.2016 gekündigt, da ihm eine wirtschaftliche Fortführung des Betriebes nicht mehr möglich war. Die intensiven Bemühungen der Verwaltung, einen neuen Pächter für eine gastronomische Nachnutzung der Räumlichkeiten zu finden, schlugen fehl. Potentielle Interessenten sprangen ab oder erwiesen sich als nicht geeignet.

Die Verwaltung empfiehlt daher, eine anderweitige Nutzung, die sich in den Gesamtkontext des Kurt-Esser-Hauses einfügt, anzustreben. Der Stadtvorstand hat das Jugendamt daher in seiner Sitzung am 28.08.2017 beauftragt, im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens den freien Trägern die Möglichkeit zu geben, entsprechende Konzepte einzureichen.

Es wurden folgende fünf Konzepte vorgelegt:

